

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[5907.] Wien, 12. März 1856.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meinen Antheil an der bisher unter der Firma:

#### A. Sternickel & Sintenis

bestehenden Buchhandlung an meinen bisherigen Associé, Herrn **Friedrich Otto Sintenis**, verkauft habe, welcher das Geschäft mit Activa und Passiva vom 1. Januar a. c. an für seine alleinige Rechnung übernommen hat.

Für immer aus dem Kreise meiner Herren Collegen scheidend, danke ich Ihnen für das der Firma **A. Sternickel & Sintenis** bisher geschenkte Vertrauen und ersuche Sie, dasselbe auch für den jetzigen Besitzer des Geschäftes zu übertragen, den ich Ihnen in jeder Weise empfehlen kann.

Mit aller Hochachtung zeichnet

Ihr  
ergebenster  
**Alfred Sternickel.**

Wien, 12. März 1856.

P. P.

Mit Bezugnahme auf vorstehendes Circulär des Herrn **Alfred Sternickel** habe ich die Ehre, Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass die seither unter der Firma: **A. Sternickel & Sintenis** bestehende Buchhandlung nach Einwilligung der hohen k. k. Behörden käuflich mit Einschluss aller Activa und Passiva vom 1. Januar 1856 an in meinen alleinigen Besitz übergegangen ist. Ich werde das Geschäft, dem ich bereits seit Anfang 1851 selbständig vorgestanden habe, von nun an unter der Firma:

#### Friedrich Otto Sintenis

fortführen.

Eine Veränderung in dem bisherigen Verhältnisse zu Ihnen wird durch obige Aenderung der Firma nicht stattfinden, sofern Sie anders geneigt sind, mir das meinem alten Geschäfte unter den Firmen **P. J. Schalbacher, Peter Rohrmann's k. k. Hofbuchhandlung** und **A. Sternickel & Sintenis** seit mehr als einem halben Jahrhundert geschenkte Vertrauen auch ferner zu widmen. Ich werde mit aller Kraft dahin streben, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Meine Commissionen besorgen wie bisher:

für **Leipzig**: Herr **L. A. Kittler**,  
für **Paris**: die Herren **Treuttel & Würtz**,  
für **London**: die Herren **Longman & Co.**

Mit aller Hochachtung empfiehlt sich

Ihr  
ergebenster  
**Friedrich Otto Sintenis.**

[5908.] Leipzig, 1. Mai 1856.

Hiermit benachrichtigen wir Sie, dass wir, als Meistbietende, durch öffentlichen, gerichtlich bestätigten Kauf am 27. März l. J.

#### J. B. Müller's Verlagshandlung in Stuttgart

(— ohne Passiva —) mit allen Vorräthen und Rechten und allen Activ-Anständen erworben haben.

#### C. F. Winter'sche Verlagshandlung.

Vorstehendes bestätigt seinem ganzen Inhalte nach der bisherige Güterpfleger der **J. B. Müller'schen Verlagshandlung**

**Theodor Liesching.**

Stuttgart, 14. April 1856.

Gesehen: **Königliches Stadt-Gericht Stuttgart.**  
**Gessler.**

Der vorstehenden Mittheilung erlauben wir uns noch Folgendes beizufügen:

1) Wir vereinigen die **J. B. Müller'sche Verlagshandlung** mit unserm bisherigen Geschäft, und besagte Firma hört also auf. — Ueber die dadurch nöthig werdenden Uebertragungen auf unsere Rechnung behalten wir uns besondere Mittheilung vor.

2) Von jetzt an wird nur noch von Leipzig aus, mit unserer Firma, und in Thalern und Neugroschen berechnet, ausgeliefert.

3) Um in den Messgeschäften keine Störungen und Weitläufigkeiten eintreten zu lassen, haben wir

für die in **Leipzig** einlaufenden Zahlungen für Rechnung der **J. B. Müller'schen Verlagshandlung** dem bisherigen Commissionär derselben, Herrn **F. L. Herbig** in Leipzig, Vollmacht bis zu Pfingsten (11. Mai l. J.), und für die **Süddeutschen Zahlungen** Herrn **Adolf Oetinger** in Stuttgart Vollmacht bis Ende Juni l. J.

zur Annahme und Empfangsbescheinigung ertheilt;

von den genannten Terminen an ist Alles gefälligst direct an uns hierher zu richten.

Indem wir diesen neuen Zweig unseres Geschäftes Ihnen bestens empfohlen halten, bemerken wir, dass wir besonders thätige Verwendung dafür durch Gewährung von Frei-Exemplaren und durch Inserate und Prospekte lohnend zu machen und zu befördern beabsichtigen.

**C. F. Winter'sche Verlagshandlung.**

[5909.] Nürnberg, den 1. Mai 1856.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich auf hiesigem Platze eine

#### Verlags-Buchhandlung

unter der Firma:

#### J. Ludw. Schmid's Verlag

gegründet und eröffnet habe.

Zur Fundirung derselben überträgt die Firma **J. Ludw. Schmid's Buchhandlung**

in **Fürth** ihren sämtlichen Verlag, incl. aller vom 1. Januar a. c. an gemachten Sendungen — worüber Sie in der Anlage Specification erhalten — und allenfallsiger zur **Ostermesse genehmigter Disponenda**, an das **Nürnberger Geschäft**, welches selbständig, von der **Fürther Handlung** gesondert, unter meiner speciellen Leitung geführt werden wird.

Commission und Auslieferung waren so freundlich zu übernehmen:

Herr **Carl Fr. Fleischer** in **Leipzig** (Lager),  
„ **Paul Neff** in **Stuttgart**,  
Herren **Gebhard & Körber** in **Frankf. a/M.**

Schliesslich bemerke ich noch, dass meine **Fürther Handlung** unverändert fortbesteht, behalte mir vor, Sie später von meinen weiteren Unternehmungen in Kenntniss zu setzen, und empfehle mich, unter Beifügung eines completen Verlags-Katalogs, Ihrem freundlichen Wohlwollen bestens,

Hochachtungsvoll  
**Ludwig Schmid.**

welcher firmirt: **J. Ludw. Schmid's Verlag.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulärs ist beim Vorstande unseres Börsen-Vereins niedergelegt worden.

[5910.] Abo, 29. Februar 1856.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, dass unser Geschäftstheilhaber Herr **Dr. J. C. Frenckell** am 22. Januar in einem Alter von nur 36 Jahren gestorben ist.

Das Geschäft wird in allen Zweigen unverändert fortgeführt und zwar bis auf weiteres unter bisheriger Firma.

Die letzten 2 Jahre wirkten sehr hemmend auf den Geschäftsverkehr mit Deutschland ein, indem die strenge Blokade der Ostsee alle Versuche vereitelte, Sendungen seewärts zu beziehen.

Im Mai vorigen Jahres versuchten wir es, schnell noch vor dem Eintreffen der allirten Flotten 3 Kisten einzuführen — leider wurde das Schiff gekapert und dessen Waaren, auch unsere 3 Kisten, wurden von dem englischen Capitän an einen dänischen Schiffer als Prise verkauft. Alle unsere Bemühungen, die Kisten in Copenhagen käuflich wieder zu erlangen, sind erfolglos gewesen und es ist uns dadurch sehr beträchtlicher Schaden erwachsen. Der grösste Theil des Inhalts dieser 3 Kisten bestand aus baar erkauften Werken, doch sind laut der Avisa auch eine Anzahl Beischlüsse dabei gewesen, deren Inhalt in Rechnung an uns expedirt worden ist.

Dessenungeachtet werden wir in bevorstehender Ostermesse auch diese verunglückten Posten mit saldiren, soweit uns Facturen darüber zukamen.

Soweit möglich, werden wir den Herren **Verlegern** über diese verunglückte Sendung speciellen Bericht nachträglich zukommen lassen und überlassen es unsern geehrten Geschäftsfreunden im Auslande, uns eine Vergütung in natura, d. h. Erneuerung der Sen-